

Aus der Region

Nachrichten

Landesstraße voll gesperrt

FRIEDRICKSKOOG Wegen Brückeauarbeiten wird die Landesstraße 177 zwischen Friedrichskoog und dem Ortsteil Dieksanderkoog ab heute bis voraussichtlich zum 18. August voll gesperrt. Eine weitläufige Umleitung erfolgt über die Landesstraße 144 sowie die Kreisstraße 15. Die Kosten der Baumaßnahme betragen 450 000 Euro. sh:z

Planer warnen vor Abriss

ELMSHORN Die offene Planungsgruppe „Augen auf Vormstegen“ sorgt sich um die Zukunft des alten Elmshorner Stadtteils. Die Gruppe hat sich in einem offenen Brief an Bürgermeister Volker Hatje für den Erhalt der alten Verladestation an der Schauenburger Straße eingesetzt. Das ist nicht das einzige Anliegen der Bürger um die Architekten Walter Sauermilch und Thomas Wehrmann. Die Planer setzen sich auch für Häuser im Verlauf des Straßenzuges Vormstegen ein. In ihrem Brief an die Verwaltung heißt es: „Es gibt weitere Gebäude, die als zu erhalten im Rahmenplan feststehen und augenscheinlich in einen schlechten Zustand gebracht wurden, um letztlich einen Abriss zu erzwingen.“ Das gelte, so die Gruppe, „mindestens für die Häuser Vormstegen 43 und Osterfeld 15.“ Der Vorschlag der Planer: Die Stadt soll beim Erstellen der Bebauungspläne nur eine gleichwertige Bebauung zulassen. Dies könne die Eigentümer dazu bewegen, vorhandene Häuser zu bewahren. Sauermilch: „Auch hier muss die Stadt mit guten Beispiele vorangehen.“ pen

266 000 Euro für Holsteiner

ELMSHORN Erfolgreiche Sommer-Auktion der Holsteinerzüchter in Elmshorn. Das Startgebot lag durchweg bei 8000 Euro. Den besten Preis erzielte Clarcona, die für 27 000 Euro in die Schweiz verkauft wurde. Bei 20 000 Euro erklang Musik, die kam am Sonnabend nur noch ein weiteres Mal zum Einsatz, als Clarco für 21 000 Euro den Besitzer wechselte. Der Durchschnittspreis lag am Ende bei rund 12 700 Euro, insgesamt wurden Pferde für 266 000 Euro versteigert; „normal“ ist dieses Niveau für Inken Gräfin von Platen-Hollermund (Holsteiner-Verband). Vier Pferde gingen in die USA, eins nach Saudi-Arabien. sh:z



Reinigung nach den Wettbewerben im Modder und willkommene Erfrischung angesichts der Temperaturen in einem: der kühle Wasserstrahl.

FOTOS: MOHR (6)

Das matscht so schön im Elbschlick

Wattolümpiaide: Veranstalter bewerten das Benefizspektakel zu Gunsten Krebsbetroffener erneut als Erfolg

Von Jens-Peter Mohr

BRUNSBÜTTEL Sonnenschein und eine leichte Brise, das bedeutete am Sonnabend optimale Wattkampfbedingungen vor den Toren der Schleusestadt. Rund 400 Freizeit-Sportler aus weiten Teilen Deutschlands und der tschechischen Hauptstadt



Echter Fan mit dem Logo der Wattolümpiaide am Kopf.

Prag stürzten sich im Rahmen der 13. Brunsbütteler Wattolümpiaide in den kniehohen Schlick an der Elbmündung.

Unter den Anfeuerungsrufern hunderter Besucher kämpften die Wattlethen verteilt auf 32 Mannschaften in skurrilen Sportarten wie Wattfußball, Watthandball, Wolliball und im Schlickschlittenrennen um olympisches Edelmetall. Bevor die eingesetzte Ebbe die Wattkampf-Arena für die vierstündige sportliche Benefizveranstaltung im Watt zu Gunsten der Initiative Stark gegen Krebs freigab, luden die Veranstalter zum traditionellen Wattgottesdienst ein. Der anschließende Einmarsch der Wattlethen, bei dem sich die verschiedenen Teams jeweils auf ihre ganz eigene humorvolle Art und

Weise dem Publikum präsentierten, stimmte die Zuschauer schließlich auf die nachfolgenden schmutzigsten Spiele ein, die mit einem bunten, musikalischen Bühnenprogramm am Ende abgerundet wurden.

Bereits das fünfte Mal in Folge hatte Barbora Zálohová aus dem Prager Verwaltungsbezirk Horní Počernice eine Mannschaft zusammengestellt, mit der sie an den Spielen teilnahm und damit die fast zwei Jahrzehnte anhaltende Städtepartnerschaft mit Brunsbüttel erneut mit Leben füllte. „Wir sind bereits Donnerstag angereist und haben uns einige städtische Einrichtungen angegeschaut, Eindrücke gesammelt und zahlreiche interessante Gespräche geführt“, erzählte sie. Höhepunkt der Reise, die gestern schon endete, war „natürlich unsere Teilnahme an der Wattolümpiaide“, so die Vorsitzende des tschechischen Bürgervereins und Familienzentrums „Mum“.

Erstmals bei der Wattolümpiaide mit dabei waren hingegen Fernsehmoderatorin und Automobilverkäuferin Panagiota „Jota“ Petridou sowie ihr für seine verbalen,



Fernsehstars im Watt: Detlef Steves und Panagiota „Jota“ Petridou maßen sich im Schlickschlittenrennen. Steves holte den Sieg.



fest, der sich aus taktischen Gründen beim Wattfußball etwas zurückhielt, um im direkten Wettstreit im Schlickschlittenrennen gegen Kon-

trahentin Panagiota „Jota“ Petridou noch über ausreichend Kraftreserven zu verfügen und den Sieg einzufahren. „Es ist ja unglaublich, wie viel Energie du hast“, zeigte sich Steves von seiner zierlichen Kontrahentin beeindruckt, die ihm beinahe den erarbeiteten Vorsprung abgerungen hätte.

Abgerechnet wird erst heute, aber so Oliver Kumbartzky vom Wattolümpiaideverein: „Schon allein die von Wattlethen bei der Siegerehrung überreichten Teamspenden in einer Gesamthöhe von mehr als 13 000 Euro lassen erwarten, dass die Wattolümpiaide 2018 wieder ein großer Erfolg für den Benefizzweck sein wird.“



Die verschiedenen Disziplinen wie hier Wattfußball riefen auch Kamerateams auf den Plan.



Gäste aus der Partnerstadt Horni Počernice (v.l.): Hana Salanova, Ruzena Berankova, Barbora Zálohová, Gabriela Selinger und Lenka Tomsova traten als Team Prag an.

SIEGER IM ÜBERBLICK

- > Gesamt-Olümpliasieger: Silber: Treibsand
Bronze: Watt'n Schiet
- > Wattfußball:
Gold: Stadtmaatscha
Silber: Wattpupser
Bronze: O-O-O Odenwälder Jungs
- > Watthandball:
Gold: Die Wattprinzessinnen
Silber: Die tighten mopsgedackelten Wattuhnde
Bronze: Schietwatter
- > Wolliball:
Gold: Watt'n Bagger
- > Beste Fans:
Sixpack Meldorf